

(Mechanisiertes) Schreiben von 1850 bis 1950

«SCHREIBKUGEL IST EIN DING GLEICH MIR: VON EISEN»



Donnerstag,
1. April 2004
bis Samstag,
3. April 2004

BildungsZentrum 21
Missionsstrasse 21
4055 Basel

PROGRAMM

DONNERSTAG, 1. APRIL 2004

14.00 UHR BIS 14.30 UHR
LIC. PHIL. DAVIDE GIURIATO
(Universität Basel)
Begrüßung und Einleitung:
(Mechanisiertes) Schreiben

14.30 UHR BIS 15.30 UHR
PROF. DR. MARIANNE SCHULLER
(Universität Hamburg)
Stifters Stifte.
Schreibszenen um 1850

15.30 UHR BIS 16.30 UHR
CHRISTOF WINDGÄTTER, M.A.
(Berlin)
Zu einer Typologie der Störungen – Feder-
und Maschinenschreiben bei Nietzsche

17.00 UHR BIS 18.00 UHR
PROF. DR. MARTIN STINGELIN
(Universität Basel)
Schreiben, Rhetorik und Zeichen. Nietzsche,
Peirce, Freud

18.00 UHR BIS 19.00 UHR
PD DR. JOHANNES FEHR
(Collegium Helveticum, ETH Zürich)
«... l'écriture dont nous parlerons en temps
et lieu ...». Saussures Schreiben und sein
Bezug zu Schrift

FREITAG, 2. APRIL 2004

09.00 UHR BIS 09.15 UHR
Einleitung (Prof. Dr. Martin Stingelin)

09.15 UHR BIS 10.15 UHR
PROF. DR. RÜDIGER CAMPE
(Johns Hopkins University, Baltimore)
Kafkas gestrichene Schreib-Szene

10.15 UHR BIS 11.15 UHR
DR. STEPHAN KAMMER
(Universität Frankfurt am Main)
Graphologie, Schreibmaschine und die
blecherne Reibung der Konsonanten:
Paradigmen der Schrift und Poetologie des
Schreibens um 1900

11.45 UHR BIS 12.45 UHR
DR. CHRISTOPH HOFFMANN
(Max-Planck-Institut für
Wissenschaftsgeschichte, Berlin)
Schreibmaschinenhände.
Über «typographologische» Komplikationen

14.45 UHR BIS 15.45 UHR
PROF. DR. WOLFRAM GRODDECK
(Universität Basel)
«Schreibmaschinenbedenklichkeiten»
bei Robert Walser

15.45 UHR BIS 16.45 UHR
PROF. DR.
CHRISTIAN WAGENKNECHT
(Universität Göttingen)
Schreiben im Horizont des Druckens –
Karl Kraus

17.15 UHR BIS 18.15 UHR
LIC. PHIL. SANDRO ZANETTI
(Universität Basel)
Techniken des Einfalls und der Nieder-
schrift. Schreibkonzepte und Schreibprak-
tiken im Dadaismus und im Surrealismus

18.15 UHR BIS 19.15 UHR
DR. ROGER LÜDEKE
(Universität München)
«Unsinnliche Ähnlichkeit»: Medienwechsel
als Schriftreflexion in
E.A. Poe «Le Corbeau»
trad. St. Mallarmé
Illustr. Edouard Manet (1875)

SAMSTAG, 3. APRIL 2004

09.00 UHR BIS 09.15 UHR
Einleitung (lic. phil. Sandro Zanetti)

09.15 UHR BIS 10.15 UHR
DR. HUBERT THÜRING
(Universität Basel)
«... denn das Schreiben ist doch gerade
das Gegenteil von Leben». Friedrich Glauser
schreibt um die Existenz

10.15 UHR BIS 11.15 UHR
DR. FRANZISKA THUN-HOHENSTEIN
(Zentrum für Literaturforschung, Berlin)
Bleistift und Schreibmaschine. Schreib-
szenen in der russischen Lagerliteratur

11.45 UHR BIS 12.45 UHR
PROF. DR. KONSTANZE FLIEDL
(Universität Salzburg)
«Ich könnte mich verschrieben haben».
Ingeborg Bachmanns «Todesraten»

VERANSTALTER (KONTAKT)

Prof. Dr. Martin Stingelin
(SNF-Förderungsprofessur)
Deutsches Seminar
Universität Basel
Projekt «Schreibszenen»
Bernoullistr. 28
CH-4056 Basel
Direktwahl:
Telefon 0041/61-267 08 95 (Stingelin)
Telefon 0041/61-267 08 96
(Mitarbeiter:
Davide Giuriato und Sandro Zanetti)
Schreiben-Germa@unibas.ch

Das Symposium wird im Rahmen des
Projekts «Zur Genealogie des Schreibens.
Die Literaturgeschichte der Schreibszenen
von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart»
durch die finanzielle Unterstützung des
Schweizerischen Nationalfonds ermöglicht.

Eintritt frei